





Aktualisierung der Umwelterklärung der Evangelischen Kirchengemeinde Schatthausen 2018

Gemeinde

In den zurückliegenden drei Jahren war die Gemeindegemeinschaft durch den Mutterschutz der Gemeindepfarrerin und die sich anschließende Elternzeit geprägt. Dies hat dazu geführt, dass vor dem Hintergrund des 50%-Deputats der Gemeindepfarrerin sich die ohnehin schon hohe Belastung der Mitglieder des Kirchengemeinderates in dieser Zeit weiter verdichtet hat. Seit September 2017 hat die Gemeindepfarrerin ihre Tätigkeit wieder in vollem Umfang aufgenommen.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wurden in den Jahren 2017/2018 umfangreiche Baumaßnahmen eingeleitet und bis November 2017 erfolgreich abgeschlossen. Hierauf werden wir bei den Baumaßnahmen näher eingehen.

Das Umwelt-Team

Das Umweltteam besteht seit Januar 2014 unverändert und ist in seiner Besetzung fast vollständig mit der Besetzung des Kirchengemeinderates identisch, was hinsichtlich Kommunikation und Entscheidungsfindung erhebliche Vorteile mit sich bringt.

Grün-Team

Im ersten Halbjahr 2016 hat sich zur Pflege der Grünanlagen der Kirchengemeinde ein Team bestehend aus fünf ehrenamtlichen Gemeindegliedern gebildet. Das Team trifft sich regelmäßig einmal im Monat und zusätzlich bei Bedarf. Das Erscheinungsbild der Außenanlagen hat dadurch deutlich gewonnen. Altersbedingt wird sich die Zusammensetzung des Teams in 2018 verändern.

Bauliche und umweltrelevante Maßnahmen

In dem Zeitraum 2016 und 2017 wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt, die teilweise auch zu einer nachhaltigen Verbesserung unserer Umweltbilanz beigetragen haben:



Aktualisierung der Umwelterklärung der Evangelischen Kirchengemeinde Schatthausen



1. Projekt Sanierung unserer Kirche 270 TEUR

Instandsetzung des Dachstuhlstuhls und Mängelbeseitigung am Kirchen-Gebäude:

- Erneuern von schadhaften Deckenbalkenköpfen
- Liegende Stuhlstreben und –Schwellen konstruktiv ertüchtigen
- Erneuerung der Dachdeckung
- Sanierung Außenfassade und Rissverpressung
- Blitzschutzanlage instand setzen, Beheben von Mängeln

unter Beachtung

- *der denkmalschutzrechtlichen Rahmenbedingungen und Auflagen*
- *u.a. auch Erhaltung Lebensraum der Fledermäuse im Dachstuhlbereich*

2. Installation LED-Leuchtmittel in der Kirche zur Senkung des dortigen Stromverbrauch um ca. 30 Prozent

3. Installation LED-Leuchtmittel im Gemeindehaus zur Senkung der dortigen Stromverbrauch um ca. 15 Prozent

4. Erstellung Energiegutachten für das Gemeindehaus

5. Installation Pelletsheizung im Gemeindehaus zur weiteren Senkung der Energiekosten und dortigen Reduzierung der CO₂-Emissionen um 88 Prozent

Kommunikation

Nach Zertifizierung unserer Gemeinde zum Grüner Gockel haben wir einen Festgottesdienst veranstaltet, um die Bedeutung der gesamten Gemeinde zu vermitteln und dies auch in der Presse bekannt gemacht.

In Kontinuität berichten wir auf der Homepage, in Sitzungen wie des Gemeindebeirats und in der Gemeindeversammlung über den Fortgang unserer Umweltaktivitäten. Hierzu werden zum Teil auch Presseberichte verfasst.

In der Zwischenzeit werden auch in Kooperation mit der Kultur AG Veranstaltungen im Ort ausgerichtet wie zum Beispiel eine Ausstellung zu Streuobst und historischen Apfelsorten.

Finanzen

Unsere Kirchengemeinde befindet sich wegen Jahresfehlbeträgen in aufeinanderfolgenden Jahren seit 2015 in der Haushaltssicherung. Nach unserer Einschätzung hat sich die Haushaltssituation in der Zwischenzeit sowohl im ordentlichen als auch im Vermögenshaushalt weiter konsolidiert.

So haben wir haben das Geschäftsjahr 2016 – wie auch das Geschäftsjahr 2015 – im ordentlichen Haushalt mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Auch für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir einen leichten Jahresüberschuss im ordentlichen Haushalt.



Das laufende Geschäftsjahr 2017 war durch die umfangreiche Sanierung unserer Kirche mit einem Gesamtkostenvolumen von 270.000 € geprägt. Gemäß Finanzierungsplan hatte die Kirchengemeinde hiervon einen Eigenanteil von 54.000 € zu tragen. Im Rahmen einer umfassenden Fundraising-Aktion ist es uns aufgrund hoher Spendenbereitschaft gelungen, bisher (Stand März 2018) Spenden von insgesamt ca. 52.000 € zusammenzutragen.

Nach der im Rahmen des Grüner-Gockel-Prozesses und unter Einbeziehung des CO₂ - Minderungsprogramms der Landeskirche für November 2017 in Auftrag gegebenen Installation einer neuen Heizungsanlage auf Pellets-Basis im Gemeindehaus werden die Deckungslücken in der Substanzerhaltung aus den Jahren vor 2014 geschlossen sein. Größere Instandhaltungsmaßnahmen sind damit nach Abschluss der geplanten Innenrenovierung der Kirche im Jahr 2018 für die nächsten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

Kernindikatoren nach EMAS III

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Energieeffizienz und Anteil erneuerbarer Energien

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtenergie real (MWh)	MWh			44,55	57,68	48,84
Gemeindemitglieder	Pers			673,00	665,00	669,00
Gesamtenergie/Gemeindemitglied (MWh)	MWh			0,07	0,09	0,07
Gesamtenergie - witterungsbereinigt (MWh)	MWh			46,66	57,22	48,81
Gesamtenergie - witterungsbereinigt / Gemeindemitglied (MWh)	MWh			0,07	0,09	0,07
Erneuerbare Energien (MWh)	MWh			2,68	3,36	10,00
Anteil erneuerbare Energien (%)	%			6,02	5,83	20,47

Materialeffizienz

Entfällt, da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten

Wasser

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Wasser (m ³)	m ³			42,00	60,20	90,50
Wasser / Gemeindemitglied (m ³)	m ³			0,06	0,09	0,14

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Restmüll (t)	t					
Wertstoffe (t)	t					
Biomüll (t)	t					
Papier (t)	t					
Abfallaufkommen gesamt (t)	t					
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (t)	t			0,00	0,00	0,00
Gefährliche Abfälle (kg)	kg					

Biologische Vielfalt

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Grundstücksfläche	m ²			7.173,00	7.173,00	7.173,00
Versiegelungsgrad (%)	%			20,56	20,56	20,56

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t			13,54	17,82	12,93
CO ₂ / Gemeindemitglied (t)	t			0,02	0,03	0,02

Kennzahlenübersicht

Grunddaten

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Gemeindemitglieder	Pers			673,00	665,00	669,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz			0,50	0,50	0,50
Grundstücksfläche	m ²			7.173,00	7.173,00	7.173,00
Beheizte Fläche	m ²			559,00	559,00	559,00
Nutzungsstunden	h					

Energie und Wasser

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
Heizenergie real (kWh)	kWh			40.370,00	52.703,00	44.740,00
Heizenergie witterungsbereinigt (kWh)	kWh			42.477,00	52.251,00	44.712,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Beheizte Fläche (kWh / m ²)	kWh			75,99	93,47	79,99
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde (kWh / Nh)	kWh			0,00	0,00	0,00
Strom (kWh)	kWh			4.184,00	4.973,00	4.102,00
Strom / Beheizte Fläche (kWh / m ²)	kWh			7,48	8,90	7,34
Strom / Nutzungsstunde (kWh / Nh)	kWh			0,00	0,00	0,00
Wasser (m ³)	m ³			42,00	60,20	90,50
Wasser / Nutzungsstunde (m ³)	m ³			0,00	0,00	0,00
Stromeinspeisung (z.B. Photovoltaik, kWh)	kWh					

Die Energiedaten zeigen insbesondere zwei Veränderungen:

- (1) Der Stromverbrauch ist im Jahr 2017 gegenüber 2016 um insgesamt 18% zurückgegangen. Als Ursache hierfür ist die Installation der LED-Leuchtmittel in der Kirche zu nennen. In diesem Bereich ist der Stromverbrauch um 31% zurückgegangen.
- (2) Der gesamte Wasserverbrauch ist hingegen um 50% gestiegen gegenüber Vorjahr und resultiert aus einem Anstieg des Wasserverbrauchs im Pfarrhaus um 37m³. Hierfür haben wir zurzeit noch keine Erklärung.
Eine entsprechende Ursachenforschung haben wir bereits eingeleitet.
Um künftig deutliche Veränderungen von Verbrauchswerten zu erkennen und rechtzeitig gegensteuern zu können, werden wir die monatliche Auswertung der Verbrauchsdaten als Standardtagesordnungspunkt in den Sitzungen des KGR behandeln.

CO₂-Emissionen

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017
CO ₂ Strom (t)	t			0,83	0,95	0,69
CO ₂ Wärme (t)	t			12,72	16,86	12,24
CO ₂ Verkehr (t)	t					
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t			13,54	17,82	12,93
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t					
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t					
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg			20,12	26,80	19,33



Die CO₂-Emissionen in Verbindung mit der Wärmeerzeugung sind im Jahre 2017 gegenüber 2016 um 27 % zurückgegangen und liegen damit in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015. Ein deutlicher und nachhaltiger Rückgang im Jahre 2018 und in den Folgejahren ist zu erwarten, wenn sich die Installation der Pelletsanlage im Gemeindehaus in vollem Umfang ganzjährig auswirkt.

Erweiterung der Bestandsaufnahme im Grünen Gockel nach der Überarbeitung der Anhänge I bis III der EMAS Norm im Herbst 2017

Kontext der Kirchengemeinde

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen einer Kirchengemeinde verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und den Stellenplan jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz (FAG), welche Finanzmittel die Kirchengemeinden zugewiesen bekommen. Die nächste Überarbeitung des FAG soll in 2018 erfolgen.
- Auch die jeweils gültige Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinden im Umweltkontext von Bedeutung, weil hier festgelegt wird, wie Baumittel vergeben werden. Auch die Grüner Gockel Förderung für Badische Kirchengemeinden steht in diesem Kontext.
- Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Er kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen.
- Das Referat 8 Gemeindevermögen, Bau und Umwelt ist Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden. Hier ist auch das Büro für Umwelt und Energie angesiedelt. Ihm obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltauditoren sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Hier werden die Förderanträge aus Grüner Gockel Gemeinden bearbeitet und die Gemeinden zum EMAS Prozess beraten. Zudem ist das BUE die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel in Geltungsbereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- Die Landeskirche verfolgt ein Klimaschutzkonzept. In diesem Zusammenhang werden weitere unterschiedliche Förder- oder Beratungsprojekte angeboten. So gibt es in 2017



Aktualisierung der Umwelterklärung der Evangelischen Kirchengemeinde Schatthausen



ein CO₂-Minderungsprogramm zur Förderung des Austausches alter Ölheizungen, wenn diese durch erneuerbare Heizungen ersetzt werden. Und über die Informationen von wir-kaufen-anders.de und das zugehörige Einkaufsportale kann der Einkauf nach öko-fair-sozialen Kriterien optimiert werden.

- Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich durch den demografischen Wandel ab ca. 2025 verringern. Deshalb soll ein Liegenschaftsprojekt die Gemeinden dabei unterstützen nachhaltig finanzierbare Gebäudekonzepte zu entwickeln und umzusetzen, um mittel- und langfristig die Haushalte der Kirchengemeinden zu entlasten.

Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk

- Die Evangelische Kirchengemeinde Schatthausen gehört zum Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz
- Die Pfarrstelle ist mit einem halben Deputat besetzt
- Die Leiter des Umweltteams und des Bauausschusses berichten an das Leitungsgremium
- Die ehrenamtlichen Gruppen arbeiten autonom und berichten an das Leitungsgremium
- Zustand der Gebäude der Gemeinde aus baulicher und energetischer Sicht:

Kirche: nach Außensanierung guter Zustand; Innenrenovierung geplant; keine Baulasten in den nächsten Jahren

Gemeindehaus: Ersatz der Ölheizung durch eine Pelletsheizung (CO₂ – Minderungsprogramm 2017); guter Zustand; keine Baulasten in den nächsten Jahren

Pfarrhaus: Energetische Innen-Sanierung 2010 (100.000 € - Programm der Landeskirche); baulicher Zustand zufriedenstellend; keine Baulasten in den nächsten Jahren

Andere Rahmenbedingungen

- Die Gemeinde Schatthausen liegt im ländlichen Raum und ist Ortsteil der Großen Kreisstadt Wiesloch in der Metropolregion Rhein-Neckar. Schatthausen ist eine reine Wohngemeinde mit einer schwachen Infrastruktur. In der Gemeinde gibt es eine Grundschule und einen Kindergarten in der Trägerschaft der politischen Gemeinde.
- Mit der katholischen Kirchengemeinde besteht seit über 10 Jahren eine ökumenische Rahmenvereinbarung.



- Alters- und Sozialstruktur in der Gemeinde entsprechen weitgehend den Strukturen ähnlicher Gemeinden gleicher Größe im ländlichen Raum.

Interessierte Parteien

- Kirchengemeindeglieder
- Patronatsherr
- Nutzer der kirchengemeindlichen Räume (Gottesdienstbesucher, Mieter)
- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende (Gemeindebeirat, Gemeindeversammlung)
- Kirchliche Verwaltungsebene
- Landeskirche
- Kommunale Schulen
- Politische Gemeinde

Chancen und Risiken

Mögliche Chancen

- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Reduktion von Energiekosten
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
- Vorbildwirkung für z.B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder
- Lebensräume für bedrohte Arten schaffen (Lebensraum „Pfarrberg“; Biogarten)

Mögliche Risiken, denen wir ggf. mit dem Umweltmanagement entgegenwirken

- Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insb. auch wassergefährdenden Stoffen)
- Fehlende Gelder für anstehende Sanierungen
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten
- Zu geringe Unterstützung des Umwelt-Teams

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische. Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben.



Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2018 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Schatthausen mit der Registrierungsnummer DE-153-00095 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

18.05.18

Georg Hartmann
Umweltgutachter

Datum

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

* in Verbindung mit (EU) 2017/1505